



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.05.2024 um 19.00 Uhr,
in der Cafeteria der AWO, Gravelottestr. 8

Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	20:54 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	20, ab 19:09 Uhr: 21, ab 19:11 Uhr: 22, ab 19:17 Uhr: 23, ab 19:46 Uhr: 24 Herr Pinkow-Margerie, Herr Wetzel, Frau Schaumberger, Herr Werner und Frau Schmitz nehmen online teil.
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Lankes, Herr Klug, Herr Stanzel
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Frau Reinecke, Herr Stäbler, Herr Burtscher, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- zu TOP A 5.1: Schreiben L HOMES GmbH
- UA Kultur, TOP 12: Detailauskünfte
- UA Soziales, TOP 1.3: Detailauskünfte
- UA Wirtschaft, TOP 1.5: Freischankflächen-/Schanigartenantrag
Gaststätte "Cafe Glanz", Sedanstr. 37
- UA Wirtschaft, TOP 1.6: Detailauskunft zu TOP 1.1
- UA Wirtschaft, TOP 2.12: Isarinfomobil, Verlängerung
- UA Klima, TOP 4.2: Vorstellung zur Gestaltung des "Entenbachplatzes"

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 17.04.2024

Herr Wilhelm bittet um Korrektur beim TOP 1 UA Kultur (Budget „Isarbaumköpfe“): Statt *Laut Herrn Wilhelm hat die Verwaltung keine Einwände* muss es heißen: *Herr Wilhelm teilt mit, dass die Verwaltung laut Antragsteller keine Einwände hat.*

Einstimmig Zustimmung inkl. Änderung

4. Bürger*innen haben das Wort

Frau Hartmann erscheint um 19:09 Uhr, Herr Wiesbeck um 19:11 Uhr, Frau von Soden um 19:17 Uhr zur Sitzung.

4.1 Frau Lemke und Herr Wulff vom Baureferat stellen den aktuellen Sachstand zum Gasteig basierend auf dem Stadtratsbeschluss vom 23.12.2023 vor. Aufgrund der zusätzlichen Technik muss der Gasteig zum Rohbau zurückgebaut werden. Brandschutz, Inklusion und Photovoltaik müssen berücksichtigt werden. Die „Kulturbrücke“ sorgt für 30 % mehr Nutzfläche. Eine vertiefte Planung wird mit Externen stattfinden (MRG), wenn das klappt, wird das Projekt mit der MRG realisiert. Vor der Sommerpause ist der endgültige Beschluss im Stadtrat geplant.

Frau Sterzer fragt nach einem konkreten Zeitplan.

Antwort: Das steht erst nach Beginn der Sommerpause fest.

Frau Wolf hofft, dass mit dem Umbau bald begonnen wird. Das Vorhaben wird immer teurer durch die Verzögerungen im Stadtrat. Sie bittet den BA um Zustimmung zum Projekt.

Herr Wilhelm:

- Werden alle Nutzer nach dem Umbau wieder zurückkehren können?

Antwort: Ja.

- Wie wird die zusätzliche Nutzfläche von 30 % genutzt?

Antwort: Die Zusatzfläche ist auch für die vorherigen Nutzer geplant.

Herr Martini und Frau Hartmann möchten wissen, warum so viele Baumfällungen geplant sind und ob sie nicht durch Umplanung vermieden werden können. Außerdem stellt sich die Frage, warum im Interimbetrieb Veranstaltungen durchgeführt werden, obwohl Technik und Brandschutz mangelhaft sind.

Antwort: Die Bäume sind sehr nah am Gebäude, auch die Treppe braucht Platz. Die endgültige Anzahl der Baumfällungen entscheidet sich aber erst in der vertiefenden Planung. Mangels Zuständigkeit kann zur Nutzung durch Fat Cat keine Auskunft gegeben werden, außer dass der Brandschutz ständig geprüft wird, weswegen die Vertragslaufzeiten auch sehr kurz sind.

Herr Haeusgen empfindet das Gasteig-Thema als Desaster. Man hätte schon viel eher erkennen können, dass die Technik im Gebäude nicht mehr ausreicht.

Frau Sterzer stellt die Beschlussempfehlung des UA vor (TOP 1.1 UA Planung).

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme. Frau Wolf stimmt nur dem Teil zu den Baumfällungen zu.

4.2 Frau Martin von Refugio München e.V. erläutert den Budgetantrag ihrer Institution (TOP 1.2 UA Soziales). Der Verein finanziert sich größtenteils über Spenden. Die Jubiläumsfeier ist dazu gedacht, auf sich aufmerksam zu machen und zur Unterstützung für neue und alte Förderer. Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung, an der jeder teilnehmen kann; geladene Gäste gibt es nicht.

Frau Gebhard schlägt aufgrund dieser Information vor, den Zuschuss in voller Höhe zu gewähren.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

- 4.3 Der Verein Schaufel & Ente bittet um Zustimmung zu seinem Budgetantrag für die Gestaltung des „Entenbachplatzes“ (siehe TOP 4.2 UA Klima).

Einstimmiger Beschluss: Da erst mit Vorlage des Direktoriums formal zugestimmt werden kann, wird der Budgetantrag voraussichtlich erst im Juni behandelt. Der BA bekundet aber seinen Willen, den Zuschuss in voller Höhe zu gewähren.

Herr Wetzel erscheint online zur Sitzung um 19:46 Uhr.

- 4.4 Herr Liebhart bittet am Parklet „Breisässer Platz“ mehr Abfallkörbe bzw. größere und krähensichere Mülleimer aufstellen zu lassen.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Baulücke Einsteinstr. 96 / Lucile-Grahn-Str. 23
N dazu: Schreiben L HOMES GmbH

Frau Reitz zieht die Anfrage zurück, da der Bauträger von sich aus geantwortet hat. Die Stadtwerke sollen aber gefragt werden, ob sie die Gründe für die Verzögerung des Baubeginns bestätigen können.

Einstimmig Zustimmung

- 5.2 Baum für die Lucile-Grahn-Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

- 5.3 Aufstellen von klappbaren Stühlen an der Haltestelle Carl-Amery-Platz

Frau Rümelin zieht den Antrag zurück, da eine formelle Antwort auf einen BA-Antrag hinsichtlich Sitzplätze in Kürze erwartet wird.

Kenntnisnahme

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

- 6.1 **Anhörungen**

./.

- 6.2 **Unterrichtungen**

- 6.2.1 Infoblatt

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler:

- Bei einem Kennenlerntermin im Gesundheitsreferat wurden die unterschiedlichen Zuständigkeiten erläutert, wie z.B. für Friedhöfe/Bestattungen, Schädlingsbekämpfung. Fragen können über das Büro der Referatsleitung gestellt werden.
- Am 03.07.2024 (16-20 Uhr) findet das Eröffnungsfest zur Sommerstraße in der Drächslstraße statt.
- Im Gasteig wurde die Aktion „Stadion der Träume“ eröffnet – eine Bereicherung der Stadtviertelkultur.
- Laut Auskunft der Stadtparkasse wird die Filiale am Pariser Platz geschlossen, der Geldautomat am Ostbahnhof bleibt erhalten. Die Filialräume wurden vom Vermieter gekündigt. Die Sparkasse ist offen für Vorschläge des BA für neue Automatenstandorte im Franzosenviertel.
Frau Schaumberger: Wenn die Sparkasse willens wäre: Es gibt genug leerstehende Läden im Viertel.
Herr Spengler wird der Sparkasse mitteilen, dass es genug Läden und Flächen für Automaten gibt.

Herr Haeusgen berichtet kurz vom heute stattgefundenen Ortstermin im Unionsbräu; es ist erschütternd, in welchem Zustand sich das Gebäude befindet.

Herr Wilhelm kann dem nur beipflichten. Das Protokoll von Herrn Haeusgen kommt auf die nächste Tagesordnung im UA Kultur.

Der Akademie U5 Mietvertrag mit dem Überreiter-Gymnasium ist fertig verhandelt aber noch nicht unterschrieben, die Planung ist abgeschlossen. Die Sanierung wird bis 2027 dauern.

Frau Meyer: Wegen einer neuen Moderation findet REGSAM erst am 17.06.2024 statt; Sie wird danach berichten.

Herr Werner hat am barrierefreien Beraterkreis zur Sanierung der Villa Stuck teilgenommen. Aus Denkmalschutzgründen wird die Villa Stuck nie vollkommen barrierefrei sein.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
WunderkammAA GbR
„Fluide Axiome“ – Symposium und Workshop, vom 03.06. bis 30.11.2024
3.820,00 Euro; Az. 0262.0-5-0545
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13048

Die Antragstellerin stellt das Projekt vor. Dabei handelt es sich zum einen um ein Symposium zu den Themen „Relevanz von Kunst“, KI, Besucherbedürfnisse, künstlerische Formate, Nachhaltigkeit etc. Ort der Veranstaltung ist der Gasteig/Fat Cat. Begleitet und ergänzt wird das Symposium zum anderen durch einen Siebdruck-Workshop sowie „Stoffverwandlung“ unter Anleitung einer Designerin für bis zu 18 Kindern und 25 Erwachsenen. Der Fragebogen und Kalkulation liegen vor. In einem längeren Gespräch wird deutlich, dass der UA Kultur das Symposium für keine stadtteilbezogene Veranstaltung hält (zuständig wäre deshalb das Kulturreferat). Da die Antragstellerin selbst aber in Haidhausen wohnt und Kontakt mit umliegenden Schulen aufnimmt, spricht sich der UA für eine Förderung der ergänzenden Workshops für Siebdruck und Stoffarbeiten (Honorar, Miete, Materialkosten etc.) in Höhe von 1.550,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Isarfestspiele“
Isarfestspiele am 29., 30. und 31.08.2024
600,00 Euro; Az. 0262.0-5-0543
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13038

Bei den „Isarfestspielen“ handelt es sich um eine initiierte Filmreihe. An drei Tagen sollen in kleineren Münchner Kinos Filme von Münchner RegisseurInnen und „lokalen kreativen Künstlern“ gezeigt werden. Einen Teil der Kosten trägt der „Bezirksausschuss 1 Altstadt Lehel“. Da sich die in die Filmreihe einbezogenen Museums-Lichtspiele aber im Stadtgebiet 5 Au-Haidhausen befinden, bittet der BA 1 in einem Schreiben um anteilige Unterstützung des Projekts in Höhe der Kinomiete von 600,-. Der UA Kultur begrüßt das Projekt und spricht sich für eine Unterstützung in beantragter Höhe von 600,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. zu TOP 2: Schreiben BA 1 Altstadt-Lehel

Siehe TOP 2

4. (E) Stadtbezirksbudget
Galerie artoxin GbR
2 Kunstprojekte: „NATUR_RAUM“ und „Beauties on the Edge“
1.762,50 Euro; Az. 0262.0-5-0544
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13042

Der Antrag der in der Kirchenstraße 23 sich befindenden Galerie „Artoxin“ bezieht sich auf einen „Artist Talk“ zur Ausstellung „Natur Raum“, eine „Soundperformance“ und eine Lesung. Der Fragebogen liegt vor. Beim „Artist Talk“ allerdings sieht der UA keinen Stadtteilbezug. Betreffe Performance und Lesung (erfahrungsgemäß werden Kunstaktionen der Galerie von Kunstinteressierten aus dem Stadtteil gut besucht), spricht sich der UA für eine leicht gekürzte Unterstützung (analog Kostenvoranschlag „Beauties on the Edge“) in Höhe von 800,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. (E) Stadtbezirksbudget
You e.V.
Konzert: Musiker aus Italien führen Stücke aus aller Welt vor, am 04.05.2024
1.458,12 Euro; Az. 0262.0-5-0547
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13051

Da die Veranstaltung schon am 4. 5. und damit vor der Sitzung des UA Kultur stattgefunden hat, ist der UA über Besuch und Erfolg der Veranstaltung informiert. Der Eintritt war wie angekündigt frei, über 100 Besucher fanden sich im „Einstein Kulturzentrum“ ein. Der UA spricht sich auch auf Grund der positiven Resonanz für die Unterstützung des Projekts in Höhe von 1.000,- (Miete Einstein sowie Werbekosten) aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

6. (E) Stadtbezirksbudget
WV Initiative „People of Fat Cat“
Kunstprojekt „People of Fat Cat“ vom 02.04.2024 bis 30.11.2024
8.890,00 Euro; Az. 0262.0-5-0549
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13147

Der Fotograf stellt das Projekt vor. Geplant ist eine Dokumentation/Fotoserie mit Ausstellung über die Kulturschaffenden und Mitarbeiter im Gasteig/Fat Cat. Der Fragebogen liegt vor. Der UA begrüßt die Idee, weist aber auch in diesem Fall auf die überregionale Bedeutung der Einrichtung und damit des Projektes hin und verweist deshalb auf die Zuständigkeit des Kulturreferates. Zusätzlich wird noch einmal deutlich gemacht, dass inzwischen Anträge von Nutzern des Fat Cat in Höhe von insgesamt knapp 20.000,- gestellt wurden, die BA-Stadtteilbudgetmittel aber selbstverständlich auch anderen Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen aus dem Viertel zur Verfügung stehen müssen.

Der Antragsteller wird sich deshalb erneut mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München betreffs Unterstützung in Verbindung setzen. Sollte das Projekt zumindest teilweise vom Kulturreferat gefördert werden, könnte der Antragsteller bezüglich Unterstützung im Rahmen von Aktivitäten mit direktem Stadtteilbezug noch einmal im UA/BA vorstellig werden. Der Antrag wird deshalb bis zum Ergebnis der Gespräche mit dem Kulturreferat vertagt, der Antragsteller wird den UA über das Gesprächsergebnis informieren. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

7. (E) Stadtbezirksbudget
WV 06/24 Initiative „Kreative Musik“
„Musik als soziale Kommunikation“
4.750,00 Euro; Az. 0262.0-5-0541
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12940

Franz Klug wird sich nach einem Telefonat mit dem Freien Musikzentrum (Veranstaltungsort) noch einmal mit dem Antragsteller in Verbindung setzen. Der Antrag sollte dann in der Juni-Sitzung endgültig behandelt werden.
Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

8. (U) „Clubs sind Kultur“ – Die Clubkultur in der LH München fördern, erhalten und weiterentwickeln
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05555

Dem Stadtrat liegt eine Beschlussvorlage zur Clubkultur vor. Der UA nimmt die diesbezüglichen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und hat keine zusätzlichen Anmerkungen. Kenntnisnahme der Vorlage.

Kenntnisnahme

9. Fußgängerzone Weißenburger Straße: Durchführung von BA-Veranstaltungen

Der UA Kultur schlägt als Termin für eine diesbezügliche Veranstaltung Samstag, den 12.10.2024, 14 - 16 Uhr, vor. Für das Programm angefragt wird das Duo „Mango Mindset“ (einer der Musiker wohnt in der Weißenburger Straße), für die Lesung haben die Schriftstellerin Gunna Wendt und Hermann Wilhelm (Haidhausen-Museum) ihre Bereitschaft erklärt, Begrüßung und einleitende Worte sollten durch den BA-Vorsitzenden erfolgen. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

Erinnert wird in diesem Zusammenhang an den BA-Beschluss zur Anschaffung einer mobilen Verstärkeranlage für BA-Veranstaltungen (beauftragt wurden Andreas Micksch und Hermann Wilhelm).

10. Ortstermin zur Nutzung des Unionsbräu in der Einsteinstr. 42 am 15.05.2024

Zustimmende Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

11. Errichtung einer Gedenkstätte für die Opfer der Coronapandemie in Form eines Gedenkkreuzes vor der Alten Haidhauser Kirche; Schreiben Pfarrverband Haidhausen
WV
Ergebnis Ortstermin vom 27.03.2024

Der vom Vertreter des Pfarrverbandes zugesagte Kostenvoranschlag mit Infos zur finanziellen Beteiligung der jeweiligen Pfarreien liegt noch nicht vor. Nach Eingang diesbezüglicher Informationen sollte der Punkt wieder auf die Tagesordnung. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

- N 12.** Detailauskünfte

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
siaf e.V.
„Soziale Teilhabe in einem barrierefreien café glanz mit Beschäftigungsprojekt“
– Umbau Küche sowie Umgestaltung Treffpunkt café glanz
15.000,00 Euro; Az. 0262.0-5-0542
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12889
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

Detailauskunft liegt vor.

Die UA-Mitglieder erhalten vor der Sitzung eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten. Siaf e.V. stellt ihre Arbeit mündlich und mittels Handout vor. Siaf e.V. plant den Umbau der Küche und des Treffpunkts café glanz zu einem barrierefreien Ort für Vernetzung und soziale Teilhabe für Frauen und Kinder mit und ohne Behinderung. Die Küche ist veraltet und muss aus Gründen der Sicherheit und der Arbeitsergonomie erneuert werden. Dabei soll auch auf nachhaltige und energiesparende Geräte geachtet werden. Sowohl die Küche als auch die Räumlichkeiten des Cafés sollen vollständig barrierefrei nutzbar gemacht werden.

Das Café ist ein inklusiver Treffpunkt speziell für (oft alleinerziehende) Frauen mit Kindern mit Behinderung oder chronischer Krankheit. Ziel der Umgestaltung ist es, das Café zu einem sicheren, familienfreundlichen und barrierefreien Ort zu machen. Der Boden muss erneuert werden, barrierefreie Sitzmöglichkeiten und inklusive Spielmaterialien sollen angeschafft und eine Lesecke eingerichtet werden.

Die (offene) Küche ist der Mittelpunkt des Cafés und Ausgangspunkt und Anker aller Angebote und Projekte. Das Café rund um die Küche ist ein Raum für Begegnung und Vernetzung, es ist ein Raum zum Durchatmen, während die Kinder nebenan (betreut) spielen (offenes Kinderzimmer, Pikler-SpielRaum-Kurse), es bietet Gelegenheit zu Kontakt und Gespräch, nicht nur während man auf einen Beratungstermin oder einen Kurs wartet (z.B. IT-Sprechstunden, Sprach-Café, Yoga, Infoabende, Vorträge). In der Küche arbeiten 7 - 8 langzeitarbeitslose Frauen, oft alleinerziehend und mit körperlichen und psychischen Herausforderungen belastet. Sie werden vom Jobcenter München vermittelt. Die Küche bietet 30-40 Mittagessen kostengünstig an, daneben Kuchen und Kleinigkeiten für zwischendurch. Es besteht kein Konsumzwang im Café. Das Café mit seiner Küche ist somit sowohl Arbeitsstelle als auch Treffpunkt und Veranstaltungsort für eine Vielzahl von Frauen und Kindern mit unterschiedlichsten Bedürfnissen. Die Gäste und Klientinnen von siaf e.V. kommen zum größten Teil aus Haidhausen. Die Angebote haben im Bezirk eine große Reichweite (siehe Tab. aus Jahresbericht 2023), das Café und sämtliche Veranstaltungen stehen für alle Bewohnerinnen im Viertel offen, jede Frau (und zu besonderen Gelegenheiten auch Väter) kann unabhängig von Alter, Familienstand, Nationalität oder Grad der Behinderung teilnehmen.

Besucher*innen im Café	Anzahl	Anlass
Terminierte Beratungen:	1.224 Frauen (ca. 70% AE)	nutzen Café und verweilen dort vor/nach Beratungstermin
Ad-Hoc-Beratung im Café:	1.331 Frauen (ca. 50% AE)	Nicht terminierte persönliche Beratungen im Café
Teilnehmerinnen bei Veranstaltungen für alleinerziehende (AE) Frauen:	1.477 alleinerziehende Frauen	Allfa_m und allfabeta
Mütter im Café	957 Frauen (inkl. Alleinerz.)	Eltern-Kind-Angebote
Väter im Café	35 Männer	Eltern-Kind-Angebote
Mütter im Café	520 Mütter/ Alleinerziehende	Café mit off. Kinderzimmer
Frauen im Café	618 Frauen / Alleinstehende	Mittagessen, Kaffeetrinken, Verweilen ohne Konsum
Kinder	2.237 Kinder	Mittagessen, Café mit off. Kinderzimmer, Veranstaltungen (Nikolaus etc.)
Teilnehmerinnen im Beschäftigungsprojekt:	Durchschnittlich 7 Frauen	

Insgesamt wird der Umbau laut Antrag 127.050€ kosten. Siaf e.V. hat sich intensiv um die Einwerbung von Spenden bemüht und rechnet mit etwa 80.000 € an Zuschüssen. Eigenmittel in geforderter Höhe können ebenfalls eingebracht werden. Die Architektin ist Mitglied im Aufsichtsrat von siaf und arbeitet ehrenamtlich. Die beantragten 15.000 € sind der aktuell noch fehlende Betrag.

Das Kommunalreferat prüft als vermietende Stelle eine Beteiligung bei den Kosten für Boden, Elektrik und Wasserversorgung und hat angekündigt, zusammen mit dem Sozialreferat einen Antrag an den Stadtrat zu stellen. Über diesen Antrag soll voraussichtlich im Herbst entschieden werden. Wenn im Herbst vom Stadtrat weitere Mittel für den Umbau bewilligt werden sollten, dann würde sich die Zuwendung des BA entsprechend verringern.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung in beantragter Höhe.

Einstimmig so beschlossen.

Herr Haeusgen merkt an, dass es sich nur um gemietete Räume handelt, die Einrichtung könnte im Fall eines Auszugs nicht mitgenommen werden.

Frau Wolf teilt mit, dass siaf Untermieter im Kommunalreferat ist und davon ausgeht, sicher dort bleiben zu können, zumal das Mietverhältnis seit 40 Jahren besteht.

Frau Gebhard stellt klar, dass die Küche von zentraler Bedeutung und jederzeit für alle zugänglich ist.

Frau Reitz verweist auf das umfangreiche Programm und Fortbildungen, dass siaf anbietet und fast noch nie einen Budgetantrag gestellt hat.

Frau Schaumberger teilt mit, dass sich der Verein intensiv um Spenden bemüht und auch akquiriert hat.

Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung

- 1.2 € Stadtbezirksbudget
IfF Refugio München e.V.
Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Refugio München“ am 18.07.2024
3.283,00 Euro; Az. 0262.0-5-0550
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13211

Detailauskunft liegt vor.

Refugio München e.V. beantragt eine Fehlbedarfsfinanzierung für die Jubiläumsveranstaltung. Etwa 400 Menschen sollen eingeladen werden. Neben der Feier des Jubiläums dient die Veranstaltung nach Auskunft der Antragstellerin aber vor allen Dingen dazu, die erfolgreiche Arbeit von Refugio darzustellen und sichtbar zu machen, wie dringend diese Arbeit auf Spenden und Zuschüsse angewiesen ist. Spenden für die Feier wurden auch beim Migrationsbeirat, bei der Spardabank und bei der PSD-Bank beantragt (Zuwendung ins. 4.900€). Eigenmittel in geforderter Höhe werden eingebracht.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung zu einer Bezuschussung in Höhe von 2500 €. Wir bitten um eine Vorstellung durch die Antragsteller*innen in der BA-Vollversammlung.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 4.2

- N 1.3** Detailauskünfte zu TOP 1.1 und 1.2

2. Anhörungen

- 2.1 „Tanz. Die. Invasion.“ Am Bordeauxplatz vom 18.07.-20.07.2024

CultureClouds e.V. bittet um Genehmigung der vom BA05 bestellten und finanzierten Veranstaltung auf öffentlichem Grund.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Spielaktionen "Straße.Oase" in der Dräxslstraße 10.07. - 12.07.2024

CultureClouds e.V. bittet um Genehmigung der vom BA05 bestellten und finanzierten Veranstaltung auf öffentlichem Grund.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Standortbeurteilung für die öffentliche Toilettenanlage am Tassiloplatz

Das Baureferat legt im Nachgang zum Ortstermin am 13.03.24 die Standortbeurteilung für die möglichen Standorte vor und bittet um Rückmeldung, welche Standortvariante der BA05 bevorzugt. Zu jeder der vier Varianten (siehe Karte) werden Vor- und Nachteile aufgelistet. Kriterien waren die Nähe bzw. Lage im Park, die Einsehbarkeit von den umliegenden Wohngebäuden, eine notwendige Versiegelung, die für Bau und Erschließung notwendigen Eingriffe und Aufwand, der Baumbestand, die Einbettung in die vorhandene Infrastruktur, die Zuwegung.

Variante 1 – nah am Eingang auf der Ostseite des Parks: Auf Fläche selbst ist kein Baumbestand betroffen, kurzer Weg vom Parkeingang über asphaltierten Weg, randliche Lage, aber nah am Spielplatz.

Bewertung: überwiegend gut bis sehr gut, Nachteile: Tischtennisplatte mit Sitzblock, kann innerhalb des Platzes nicht versetzt werden, Baumbestand südl. und nördl. der Trasse massiv betroffen

Variante 2 - außerhalb des Parks, östlich der Skateranlage, Zugang über östl. Straße, Tassiloplatz'; a) auf Grünfläche mit Rasen und Bäumen (schlechter bewertet), b) auf gepflastertem Fahrradabstellplatz (besser bewertet wegen Versiegelung und Baumbestand)

Bewertung: Gebäude mittel, Erschließung und Betrieb gut; Nachteile: außerhalb des Parks, von angrenzender Wohnanlage direkt einsehbar (aber auch Abschirmung von der Skateranlage), Grünfläche müsste versiegelt werden; Betriebsfläche für b) nicht in direkter Nachbarschaft möglich

Variante 3 - innerhalb des Parks, direkt westlich des Spielplatzes

Bewertung: Gebäude sehr gut, keine Nachteile; Erschließung und Betrieb gut bis sehr gut, Nachteile: Rückschnitt der Bäume entlang des Weges für Krandurchfahrt, evtl. Verlauf einer Fernwärmeleitung, noch ungeklärt.

Variante 4 - Außerhalb des Parks in bestehender Grünfläche auf westlicher Seite des Tassiloplatzes, ca. 50 m Entfernung zum Spielplatz

Bewertung: Gebäude schlecht, Nachteile: direkt einsehbar von Wohnbebauung, Rückbau und Versiegelung der bestehenden Pflanzfläche, Verpflanzung eines Baumes; Erschließung und Betrieb: gut bis sehr gut.

Das Baureferat empfiehlt Variante 3 (falls Fernwärme nicht betroffen), sonst Variante 4.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir schließen uns der Empfehlung des Baureferats an.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Stärkung der Rechte der Bezirksausschüsse
Hier: Anhörungsrecht bei Sportentwicklungsplanung

Die CSU-Fraktion im BA24 beantragt, die BAs bei der Erstellung der Sportentwicklungsplanung mit einem Anhörungsrecht zu beteiligen. Die LHM verweist auf die BA-Satzung, in der kein allgemeines Beteiligungsrecht im Zusammenhang mit der Sportentwicklungsplanung enthalten ist. Im Folgenden werden die Beteiligungsrechte exemplarisch kurz dargestellt, soweit sie für die Sportentwicklungsplanung einschlägig sind (z.B. Flächennutzungsplan, Standortauswahl, Baumaßnahmen zu Sportanlagen, Änderungen und Auflassungen von Sportanlagen, Zuschüssen an Sportvereine).

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die BA-Satzung um ein Anhörungsrecht unter Ziffer 1.3 „Mittel- und langfristige Sportentwicklungsplanung, soweit Stadtbezirke von Maßnahmen unmittelbar betroffen sind“ zu ergänzen. Damit erhalten die örtlich betroffenen BAs ein entsprechendes Anhörungsrecht.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Realschulen und Gymnasien
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12748

Das RBS legt die Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die Realschulen und Gymnasien vor.

Aktuell ist geplant die Städt. Fridtjof-Nansen Realschule (Stadtbezirk 5) an der Ernst-Reuter-Straße 4 um 2 Züge zu erweitern sowie die Städt. Adalbert-Stifter Realschule (Stadtbezirk 5) an der Flurstraße 4 zu erneuern und nach Lernhauskonzept umzubauen.

Für sechs der Gymnasien im Stadtbereich Mitte stehen derzeit Maßnahmen an. Dennoch kann das derzeitige und zukünftige Klassen- und Kursraumdefizit im Stadtbereich Mitte nicht vollständig beseitigt werden. Mit der Wiedereinführung des G9 ab dem Schuljahr 2018/19 wurde dies umso dringender, da insbesondere die Gymnasien im Zentrum nicht bzw. nur sehr eingeschränkt erweitert werden können.

Am Maria-Theresia-Gymnasium (Stadtbezirk 5) sind im Rahmen der Schulbauprogramme derzeit keine baulichen Maßnahmen geplant, allerdings soll die MB-Dienststelle ausziehen, wodurch perspektivisch Räume zur schulischen Nutzung frei werden. Für das Pestalozzi-Gymnasium (Stadtbezirk 5) wurde ein Untersuchungsauftrag erteilt, mit dem Ziel das Gymnasium auf 4 Züge G9 zu erweitern. Die Maßnahme würde eine Auslagerung während der Bauzeit erfordern.

Anhörung des BA 5 – Au-Haidhausen

Der BA 5 nimmt mit Schreiben vom 22.03.2024 die Raumknappheit an den Gymnasien in ihrem Stadtviertel besorgt zur Kenntnis. Der BA 5 begrüßt daher, dass die Ministerialdienststelle die dringend benötigten Räume im Maria-Theresia-Gymnasium freimachen wird. Für das Pestalozzi-Gymnasium bittet der BA 5 um eine möglichst rasche Umsetzung der baulichen Erweiterungsmaßnahmen.

Das Referat für Bildung und Sport kann den Wunsch ausdrücklich nachvollziehen und verweist auf den Punkt 9, Konsolidierung. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Maßnahmen, die den in dieser Beschlussvorlage dargelegten Bedarf an Realschul- und Gymnasialplätzen betreffen, unter Umständen verschoben oder zeitlich gestreckt werden müssen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Da die Barrierefreiheit des Pestalozzi-Gymnasiums (durch einen Aufzug) nun doch nicht hergestellt wird, fordern wir den umgehenden Start der Gesamtanierung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

./.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1

(E) Stadtbezirksbudget

Initiative München-Bordeaux e.V.

60 Jahre Städtepartnerschaft München-Bordeaux, Jubiläumsfest auf dem Bordeauxplatz an 25.05.2024

4.095,00 Euro; Az. 0262.0-5-0546

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13049

Die Detailauskunft liegt jetzt vor. (siehe TOP N 1.6)

Die Initiative München-Bordeaux e.V. möchte wie in den Vorjahren ein Fest auf dem Bordeauxplatz veranstalten, dieses Jahr ist besonderer Anlass das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft.

Die Initiative teilt mit, dass nicht antragsgegenständliche Teile des Festes, die auch von Seiten des BA nicht zuschussfähig gewesen wären, von Seiten der Landeshauptstadt (Druck der Flyer, teilweise Catering) und vom französischen Konsulat in München (Bewirtung der französischen Gäste) bezuschusst werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Bezuschussung in voller Höhe.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

1.2 Freischankflächenantrag Gaststätte "Chopan", Rosenheimer Str. 6 UND 8

Die Gaststätte besteht aus zwei Teilen.

Beantragt wird vor dem Lokalteil in der Rosenheimer Straße 6 eine Freischankfläche von 3,70 m Länge und 1,20 m Breite, die Restgehwegbreite beträgt 1,90 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, wenn der Zugangsbereich zum Lokal frei bleibt.

einstimmig so beschlossen

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

Beantragt wird vor dem Lokalteil in der Rosenheimer Straße 8 eine zweiteilige Freischankfläche von 2,50 m und 6,00 m Länge und 1,12 m Breite links und rechts des Eingangs, die Restgehwegbreite beträgt 1,90 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

1.3 Freischankflächenantrag Gaststätte "Zen Panasia", Rosenheimer Str. 6

Beantragt wird vor dem Lokal eine zweiteilige Freischankfläche von 2,36 m und

3,55 m Länge und 1,20 m Breite links und rechts des Eingangs, die Restgehwegbreite beträgt 1,90 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

1.4 Schanigartenantrag Bäckerei Wimmer, Pariser Str. 31

Beantragt ist ein Schanigarten auf der Seite Sedanstraße von 11,4 m Länge und 1,9 Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 1.5 Freischankflächen-/Schanigartenantrag Gaststätte „Cafe Glanz“, Sedanstr. 37

Beantragt wird von s1af e.V. eine Freischankfläche von 5,30 m Länge und 0,80 m Breite vor den Vereinsräumen. Die Restgehwegbreite beträgt 2,20 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 1.6 Detailauskunft zu TOP 1.1

Siehe TOP 1.1

2. Anhörungen

2.1 Anhörungsverfahren und Information zur Neuausschreibung der City-Light-Säulen

In München sollen im Rahmen einer Neuausschreibung von Werbeflächen bestehende Litfaßsäulen gegen sog. sich drehende und hinterleuchtete City-Light-Säulen („CLS“) ausgetauscht werden.

Folgende Standorte sind im 5. Stadtbezirk vorgesehen:

- Einsteinstraße/Vogelweideplatz 1
- Gabsattelstraße 15/Schornstraße
- Grillparzerstraße gegenüber Hausnummer 25
- Mariahilfplatz 18
- Mariahilfplatz/Schweigerstraße
- Prinzregentenstraße 120/Leuchtenbergring

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Nachrichtlich: In einem späteren Verfahren kann es auch zur Aufstellung von digitalen Werbesäulen (mit Bildschirmen) kommen, diese wären aber baugenehmigungspflichtig und Gegenstand einer erneuten Anhörung.

Frau Hartmann, Herr Haeusgen und Herr Wiesbeck haben grundsätzliche Bedenken. Die Werbeanlagen sind eine unnötige Vergeudung von Energie und dem Stadtbild nicht zuträglich. Wenn überhaupt, kann man sie sich nur kombiniert mit einer öffentlichen Toilette vorstellen.

Mehrheitlich Ablehnung der UA-Empfehlung bei 13 Gegenstimmen.

2.2 Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde vom 01.06. - 16.06.2024 am Orleansplatz

Veranstaltung wie in den Vorjahren.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 Infomobil „trotz ms DIE ROADSHOW 2024“ am 14.09.2024 auf dem Weißenburger Platz
Anhörungsfrist: 16.05.2024

Veranstaltung wie am 07.10.2023.

Der Unterausschuss sähe die Veranstaltung grundsätzlich lieber auf dem Orleansplatz, empfiehlt aber trotzdem Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.4 Sommerfest der Grundschule Kirchenstraße auf dem Johannisplatz am 05.07.2024

Der Hartplatz soll als Zusatz-Fläche zum Pausenhof genutzt werden, damit es dort nicht zu eng wird.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Spendenlauf des Pestalozzi-Gymnasiums am 16.07.2024 in den Isarauen
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.6 „Tag der Ersten Hilfe“ am 20.07.2024 auf dem Orleansplatz
Der Malteser Hilfsdienst möchte am „Tag der Ersten Hilfe“ ein Informationsangebot u.a. mit einem RTW und einem Motorrad auf einem Teil des Orleansplatzes aufbauen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.7 Kellerstraße-Straßenfest am 11.07.2024
Der Unterausschuss ist erfreut, dass wieder mal ein Straßenfest im Stadtbezirk veranstaltet wird und empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.8 Tag der offenen Tür der Polizeiinspektion 21 am 17.07.2024, Am Neudeck 1
Der Unterausschuss freut sich, dass es für das legendäre PI21-Sommerfest offenbar eine Nachfolge-Veranstaltung gibt und empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.9 Sommerfest Jugendpension unter der Eisenbahnunterführung in der Nähe Kolumbusplatz am 27.06.2024
Veranstaltung wie in den Vorjahren.
Die Jugendpension möchte sich mit seinem Fest dem des ASZ anschließen und etwas länger (bis 22.00 Uhr) feiern.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.10 ASZ-Sommerfest auf dem Gehweg Kolumbusplatz sowie Kolumbusstr. 33 am 27.06.2024
Veranstaltung wie in den Vorjahren.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.11 Werbeveranstaltungen „Selle Royal Support Cyclists on the Road“ am 11.07.2024 auf dem Weißenburger Platz
Die Veranstaltung fand bereits 2019 auf dem Wiener Platz statt.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
 einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- N 2.12** Isarinfomobil mit Pavillon vom Kommunikationsteam des Kommunalen Außendienstes - Verlängerung der Aktion im Zeitraum 02.06.2024 bis 25.08.2024
Anhörungsfrist: 17.05.2024

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

./.

4. Anliegen von Bürger*innen

./.

5. Verschiedenes

- 5.1 Der Unterausschuss schlägt einstimmig die nächste Unterausschuss-Sitzung am 11. Juni 2024 als Termin für den gemeinsamen UA Klima und Umwelt und UA Wirtschaft zum Thema Mariahilfplatz vor.

V. UA Planung

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Kostensparende, gesundheits- und umweltschützende Sanierung des Gasteig Kulturzentrum
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00098 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 08.07.2021
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01117 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 30.03.2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12846

Der BA teilt die Haltung des Antragsstellers, dass die Umsetzung einer reduzierten, auf notwendige Maßnahmen reduzierte Lösung ein guter Ansatz wäre, um das Gesamtprojekt Gasteig voranzutreiben, nimmt aber zur Kenntnis, dass der Stadtrat beschlossen hat, die Generalsanierung weiterzuerfolgen und stimmt der Beschlussvorlage somit zu. Die Baumfällungen werden wie bereits mehrfach zuvor von Seiten des BA abgelehnt. *Einstimmig.*

Siehe TOP A 4.1

2. Anhörungen

- 2.1 Flurstr. 8 - Umbau mit Errichtung einer Spielzone
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

36 qm Anbau "Spielflur" als Verbindung zwischen Hort und Gruppenräumen plus Neugestaltung des Innenhofes, Planung mit Denkmalschutz abgestimmt, Fällung einer Sommerlinde mit 135 Stammumfang / 12 m Kronendurchmesser und 3 kleineren Bäumen

> Kenntnisnahme, die Fällung der Sommerlinde wird abgelehnt, führt an dieser Fällung kein Weg vorbei, wird mindestens eine großkronige Ersatzpflanzung in angemessener Größe gefordert. *Einstimmig.*

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Rosenheimer Str. 30 - Unterschreitung der erforderlichen Mindestbreite für Rettungswege
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Türbreiten von z. T. 75 cm statt regelkonformer 80 cm

> Beurteilung obliegt dem Brandschutz, sonst einstimmige *Kenntnisnahme*
Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Orleansstr. 24 - Nutzung einer Dachterrasse für Pausen und Veranstaltungen im 6. Obergeschoss
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gebäude der IHK

> Kenntnisnahme, weiterhin wird angeregt dass anlässlich des Vorhabens mit der zuständigen Fachdienststelle bei der LHM geprüft wird, ob sich ein Taubenhaus realisieren lässt. *Einstimmig.*

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Wörthstr. 24 - Nutzungsänderung von Wohnen in eine Arztpraxis
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Weiterführung bisheriger genehmigter HNO-Praxis mit 4 Beschäftigten im 1.OG / Vordergebäude, Erweiterung durch eine weitere WE (gesamt rd 200 qm, komplettes 1. OG)

> Ablehnung aufgrund von Zweckentfremdung, der Erhalt von Wohnraum ist an dieser Stelle als wichtiger zu bewerten als wirtschaftliche Interessen einer Praxis, wenngleich der Verbleib der Praxis im Viertel wünschenswert wäre.
Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Orleansstr. 64 - Abgrabung zur Entfernung von Altlasten
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Orleanshöfe BPlan 1956a / 17.600 m³ werden abgegraben

> Die Bäume an der Orleansstraße dürfen nicht beeinträchtigt werden, der Antrag ist nachvollziehbar, an dieser Stelle sei dennoch nochmal darauf hingewiesen, dass der BA einen bahnbegleitenden Radweg fordert, der u. a. aufgrund eines/r Biotopverbundstreifens / -vernetzungszone abgelehnt wird, nach der Abgrabung dürften auf dem Grundstück keine schützenswerten Arten mehr zu finden sein, so dass diese Zone also nur theoretisch bzw. perspektivisch Raum für schützenswerte Arten sein wird. *Einstimmig.*

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Steinstr. 15 - Ausbau eines Speiches als Erweiterung einer best. Wohnung
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- Erweiterung von 38 qm um 49 qm auf 88 qm (plus Dachspitz?) / 5 Zimmer, Gauben und Dachfenster
- > Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung
- 2.7 Chorherrstr. 6 – Erweiterung einer Gewerbeeinheit im UG sowie Einbau einer Verbindungstreppe
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- Erweiterung vom EG in das UG, „Bua Siam Thai-Massage & Spa“, Treppe besteht bereits seit 10 Jahre, nachholende Genehmigung aufgrund von Brandschutz (-mängeln?)
- > Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung
- 2.8 Grillparzerstr. 10 - Nutzungsänderung einer Büroteilfläche in Laborfläche
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- 103 qm
- > Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung
- 2.9 Eduard-Schmid-Str. 35 - Umbau einer Dachgeschosswohnung im Baudenkmal, D-62-000-1421, 91, Vergrößerung Gauben zur Straßenseite
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- > Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung
- 2.10 Ohlmüllerstr. 3 - Dachsanierung und Errichtung von Dachgauben für den Einbau von 2 Wohnungen - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2023-4971-21
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
- Loggien statt Gauben, zwei WE mit 76 qm und 66 qm
- > Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Ismaninger Str. 33 - Nutzungsänderung zweier gewerblicher Nutzungseinheiten in zwei Wohnungen im 1. Obergeschoss des Gewerbe- und Mehrfamilienwohnhauses
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

84 und 77 qm

> Erfreute Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung

- 2.12 Ackerstr. 17 - Umbau Reihenhaus - Vergrößerung Balkon, hofseitige Dachterrasse und Nachgenehmigung Bestandsgaube, Nutzungsänderung Laden in Wohnen mit Anpassung Eingangstür
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

> Kenntnisnahme. *Einstimmig*
Einstimmig Zustimmung

- 2.13 Asamstr. 5 - Anhebung und Ausbau des Dachgeschosses mit Spitzboden - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2021-3845-21 Hier: Änderung Lage Dachflächenfenster, neues Dachflächenfenster und geänderte Treppe vom OG 5 ins DG, Wintergarten statt Terrasse Straßenseite
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

> Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Ohlmüllerstr. 19, Nutzungsänderung von Einzelhandel zu Schulungsräumen (Yogastudio)
Antwort LBK zur Stellungnahme BA 5
Unsere ablehnende Stellungnahme konnte nicht berücksichtigt werden.

> Kenntnisnahme. *Einstimmig.*
Kenntnisnahme

3.2 Werkwohnungen für Beschäftigte der Daseinsvorsorge in München Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13084

Mit einem speziell zugeschnittenen Baulandmodell wird künftig der Werkwohnungsbau für Fachkräfte der Daseinsvorsorge gefördert. So können künftig staatliche, kommunale oder auch private Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Ver- und Entsorgung, Verkehr und öffentliche Verwaltung ihre eigenen Grundstücksflächen für den Werkwohnungsbau entwickeln und für ihre Mitarbeiter*innen nutzen. Das neue SoBoN-Modell Werkwohnungsbau-Daseinsvorsorge sorgt für langfristig bezahlbare Werkwohnungen und für die nötige soziale Infrastruktur. 70 Prozent der neu gebauten Werkwohnungen dürfen maximal zu 15 Euro/Quadratmeter Wohnfläche angeboten werden, wobei im München-Modell-Miete oder in der EOF vergebene Wohnungen nur zu 11,50 Euro/Quadratmeter bzw. 10 Euro/ Quadratmeter vermietet werden können. Hier bestimmt sich die Miethöhe nach dem Einkommen der jeweiligen Mieter*innen und Mieter. Die restlichen 30 Prozent der Wohnungen dürfen maximal zur ortsüblichen Vergleichsmiete vermietet werden. Private Bauherr*innen der Daseinsvorsorge werden beim Werkwohnungsbau zudem durch ein neues Förderprogramm „Werkwohnungsbau-Daseinsvorsorge“ durch die Landeshauptstadt München bei der Umsetzung dieser wichtigen Projekte unterstützt.

> Kenntnisnahme. *Einstimmig.*

Kenntnisnahme

3.3

"Wohnen in München VII!
Erfahrungsbericht für das Jahr 2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13054

Wohnen in München VII

Anlage 1

Erfahrungsbericht „Wohnen in München VI“ 2023 | Kenndaten

	Ziel- zahl	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Genehmigte Wohneinheiten (WE)	-	12.581	10.929	11.528	8.655	8.098	9.093
Fertiggestellte WE	8.500	8.094	7.121	8.289	7.140	7.522	9.837
Baurechtsschaffung	4.500	6.929	3.508	100	228	3.976	3.004
Geförderte / Preisgedämpfte WE (bewilligt bzw. gebunden)							
Insgesamt	2.000	1.664	1.945	1.873	1.622	1.177	1.219
• Einkommensorientierte Förderung							500
• München Modell							272
• Konzeptioneller Mietwohnungsbau / Modellprojekt auf städtischem Grund		222	159	631	154	475	60
• Preisgedämpfter Mietwohnungsbau							256
• Kommunales Wohnraum- förderungsprogramm (KommWFP)							0
• Stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung							24
• Eigentum		63	23	39	64	25	23
• Belegrechtsprogramm	100	0	2	20	37	76	84

* Die Kenndaten zur Einkommensorientierten Förderung, zum München Modell, zum Preisgedämpften Mietwohnungsbau, zum KommWFP, zu den Werkwohnungen sowie zu den stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wurden bisher nicht gesondert berichtet. Die Kenndaten werden erstmalig aufgrund der geänderten Vorgaben für die Berichterstattung aus „Wohnen in München VII“ dargestellt.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wohnungsbaufördermittel (in Mio. €)	231,65	218,15	157,94	229,28	96,22	169,63
• Bundesanteil	44,00	45,00	24,00	24,00	17,20	55,00
• Landesanteil	76,00	75,00	76,00	69,20	40,70	51,03
• Stadt	111,65	98,15	57,94	136,08	38,32	63,60
Grundstücksvergaben (in WE)	546	658	1670	269	1.485	290

Fertiggestellte und angekaufte WE der Münchner Wohnen	1.250	1.025	1.540	911	1.197	1.252	1.788
• Fertiggestellte Wohneinheiten	1.250	1.025	1.540	911	1.197	1.252	1.152
• Angekaufte Wohneinheiten (eigenfinanziert)				bisher nicht berichtet.			636

Fertiggestellte geförderte WE		1.409	1.702	1.787	1.418	1.312	2.100
--------------------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Kenntnisnahme. *Einstimmig.*

Kenntnisnahme

- 3.4 Keine neuen Bürohäuser
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00474 der Bürgerversammlung des 24.
Stadtbezirkes Feldmoching vom 05.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12448

In der Bürgerversammlung wurde der Antrag gestellt, dass in Zukunft keine neuen Bürohäuser errichtet werden sollen. Das PLAN führt aus, dass das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm mit den Strategien zur Qualifizierung bestehender Gewerbegebiete neben der Schaffung von Planungsvoraussetzungen für die Neuausweisung eine ausgewogene gewerbliche Entwicklung verfolgt und mit der Hochhausstudie eine Prüfung von geeigneten Standorten für Hochhäuser einhergeht.

> Kenntnisnahme. *Einstimmig.*

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Ausübung des Vorkaufsrechts und Ausweitung des kommunalen Wohnungsbestands
Städtisches Vorkaufsrecht wieder vollumfänglich ausüben
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01115 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 30.03.2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11160

Von einem erneuten Zugehen auf die für eine Novellierung des Baugesetzbuchs zuständigen Stellen beim Bund wird derzeit abgesehen. Sollte sich im Verlauf eines möglichen Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Baugesetzbuchs zeigen, dass ein nochmaliges Zugehen auf die zuständigen Stellen beim Bund durch die LHM sinnvoll und notwendig ist, wird dies erfolgen. Im Übrigen wird den Empfehlungen im Rahmen des rechtlich Zulässigen und finanziell Möglichen nachgekommen.

> Kenntnisnahme. *Einstimmig.*

Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger*innen**
.i.

VI. UA Mobilität

1. **Entscheidungen**

.i.

2. **Anhörungen**

- 2.1 Sommerstraßen 2025 - Meldung der Drächlstraße für eine Pilotierung sowie Ortstermin Sommerstraße Drächlstraße am 06.05.2024, 14 Uhr
Das Baureferat plant in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat ab 2025 eine hochwertigere Ausstattung u.a. bei den Sommerstraßen umzusetzen. Eine entsprechende Ausschreibung ist noch im Laufe dieses Jahres vorgesehen. Hierfür würde das Mobilitätsreferat gerne geeignete Sommerstraßen-Standorte an das Baureferat melden. Könnte sich der BA 05 die Drächlstraße für eine solche Pilotierung vorstellen?

Beschluss:

Der BA5 ist an einer Pilotierung des Mobiliars interessiert, bittet allerdings zu bedenken, dass die Drächslstraße für 2025 noch nicht als Sommerstraße beschlossen ist.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2.2

Fahrradstraßen - Pilotrouten; Ergebnisse der Evaluation der Pilotrouten und Empfehlung zum weiteren Vorgehen bezüglich Fahrradstraßen

Anhørungsfrist: 16.05.2024

Geforderte Maßnahmenliste vom 1.7.2022 (Zeichen im BA5: BVI 4.2 / 06/22):

- *Einrichtung von Modalfiltern auf Fahrradstraßen*
- *Einschränkung durch Zusatzzeichen 1020.30 auf FS (nur für Anlieger)*
- *Überholverbot durch Zeichen 277.1 (Überholverbot bei nicht ausreichender Straßenbreite) auf FS*
- *Zeichen 721 an Kreuzungen mit LZA am Anfang/Ende von FS („Rechtsabbiegepfeil“)*
- *Winterdienst (Schwarzräumung) bei FS im Nebenstraßennetz*
- *Entfall von Kfz-Stellplätzen auf der Fahrbahn von FS*

Antwort:

Die Prüfung zur Einrichtung von Fahrradstraßen ist hinsichtlich der grundlegenden Voraussetzungen und der Gestaltung ein sehr komplexer und aufwendiger Prüfprozess. Gerade auch hinsichtlich der Gestaltung und etwaiger zusätzlicher Beschränkungen durch Beschilderung mit „Anlieger frei“, Überholverboten oder Durchfahrtsverbote mittels modaler Filter erfordert dies sehr umfangreiche rechtliche und verkehrsplanerische Erhebungen und Abwägungen. Allein aus Ressourcengründen wird es nicht möglich sein, die über 90 Fahrradstraßen im Bestand hinsichtlich etwaiger Optimierungen zu überprüfen. Oft werden die begrenzten örtlichen Verhältnisse bei einer verhältnismäßigen Bewertung unter Würdigung aller betroffenen Belange voraussichtlich auch kaum Handlungsmöglichkeiten ergeben. Insofern wird eine vollumfängliche Überprüfung aller bestehenden Fahrradstraßen auch nicht für zielführend erachtet. Das Mobilitätsreferat wird vorhandene Fahrradstraßen aufgrund konkreter Hinweise zu Problemen insbesondere durch die Polizei, einer hohen Beschwerdelage aus der Bürgerschaft sowie im Zuge von Projekten zu RSV auf die unter Punkt 4. dieser Beschlussvorlage dargestellten Maßnahmen und mögliche Verbesserungen überprüfen. Zudem wird im Zuge von Fahrbahnsanierungen geprüft, inwiefern Synergieeffekte für Verbesserungen genutzt werden können. Diese Überprüfung wird umgehend und mit Eingang von Hinweisen angegangen. Eine pauschale Überprüfung aller Fahrradstraßen in einzelnen Stadtbezirken wie hier gewünscht, kann folglich derzeit nicht erfolgen. Mit dem oben genannten Vorgehen können wir sicherstellen, dass jene Fahrradstraßen mit einem dringlicheren Handlungsbedarf zuerst überprüft werden. Der Antrag Nr. 20-26 / B 04158 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 29.06.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Evaluation für zwei Pilotrouten (Nymphenburg - Petuelring, Clemensstraße)

Fahrradzonen sollen behandelt werden in der kommenden Beschlussvorlage „Mobilitätsstrategie 2035 - Teilstrategie Radverkehr“

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 2. Planänderung für das Bauvorhaben „Neubau ESTW München Ost Phf, Teil 1: S-Bahn“
Anhörungsfrist: 17.05.2024
Neubau elektronisches Stellwerk

*Gegenstand der 2. Planänderung:
Neubau Schaltposten in geänderter Lage, Umverlegung / Neubau 80 Kfz-Stellplätze, Änderungen 14 Lagercontainer, Stützwand Parkplatz, Gleisverlängerung GI 953/954, Neubau Rigolen, Neubau Stützwand*

Beschluss:
Kenntnisnahme
 einstimmig
Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Einrichtung eines Längsparkstreifens an der Westseite des Johannisplatz zur Verbesserung des Tramlinienverkehrs
Zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs des Linienverkehrs der Straßenbahnen 21 und 25 wird ein Längsparkstreifen an der Westseite des Johannisplatzes vor Hausnummer 17 und 18 eingerichtet.

Beschluss:
Zustimmung
 einstimmig
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Lastenradstellplätze mit Lademöglichkeit auf öffentlichem Grund und in Garagen
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00235
Da über Schuko-Stecker nicht abgerechnet werden kann lehnt das MOR das ab. Nach Auffassung des UA haben Vermietende das Recht, die Nutzung von Tiefgaragen für Fahrräder auszuschließen, und über die Stellplatzordnung auch die Verpflichtung, eine gewisse Anzahl an Kfz-Stellplätzen vorzuweisen.

Beschluss:
Zustimmung
 einstimmig
Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Franziskaner Straße – Langsamfahrstelle beseitigen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04910
Bereits beseitigt.

Beschluss:
Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

3.3

Anregung VCD Neuordnung Trambahn

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04335

Die vorgeschlagenen Linienführungen der Linien 25 und 37 sind nicht kostenneutral umsetzbar, da sich der Linienweg verlängert und sich somit auch die Fahrzeit erhöht. In Folge resultieren ein erhöhter Fahrzeug- und Personalbedarf sowie höhere Betriebskosten.

Die Linie 37 wird derzeit als Interimslinie während der baubedingten Sperrung der Ludwigsbrücken betrieben als Ersatz für die Unterbrechung der Linie 17 betrieben. Mit Abschluss der Bauarbeiten und Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnstrecke über die Ludwigsbrücken ab vsl. Frühjahr 2025, wird die Linie 17 ab Sendlinger Tor wieder ihren vorherigen Linienweg über Max-Weber-Platz nach St. Emmeram befahren. Die Linie 37 wird im Gegenzug wieder entbehrlich. Für das vorgeschlagene Betriebskonzept müsste die Linie 37 jedoch betrieben werden, was eine aus Nachfragesicht nicht notwendige Taktverdichtung zwischen Ostbahnhof/Max-Weber-Platz und Effnerplatz bedeutet. Diese Verdichtung verursacht einen höheren Fahrzeug- und Personalbedarf und somit höhere Betriebskosten.

Insgesamt würde sich der erforderliche Fahrzeugbedarf dadurch um 3-4 erhöhen. Dieser Bedarf kann nicht aus dem heutigen Fuhrpark gestellt werden. Ferner sind die betrieblichen Mehrkosten nicht finanziert.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.4

Rad-/Fußgängerampel am Maximilianeum

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05855

Die Bearbeitungszeit ist mit ca. 5 Jahren im Rekordbereich.

Nunmehr wird eine Ampel nur für Fußgänger geplant. Leider löst das das Problem des Radverkehrs nicht.

Mittlerweile wurde eine „Sanierung“ der Radwege an der Max-Planck-Straße vorgeschlagen. Gegen diese Sanierung wendete der BA5 ein, dass damit der unzulässige Zustand der Radwege verlängert würde. Leider wurde diese Diskussion in der vorliegenden Antwort nicht berücksichtigt.

Beschluss:

- Kenntnisnahme, dass der BA5-Antrag bezogen auf den Fußverkehr aufgenommen, aber bezogen auf den Radverkehr abgelehnt wird.
- Die Fußgängerampel wird begrüßt, soll aber von vornherein so geplant werden, dass eine spätere Berücksichtigung des Radverkehrs möglich ist.
- Die Führung des Nord-Süd-Radverkehrs an der Isar ist derzeit unzureichend

Der UA sieht folgende Lösungsmöglichkeiten:

- Verbesserung des Radverkehrs auf der westlichen / linken Isarseite
- eine radentscheidskonforme Lösung für den Radweg längs der Max-Planck-Straße mit Auflösung einer der zwei Kfz-Fahrspuren, um die vorhandenen Bäume auf diese Art zu bewahren. Der UA erinnert hier an die geplante Sanierung, die die notwendigen Breiten nicht erreichen würde.

Die beklagte „Antragsflut“ kommt zumindest in Teilen davon, dass Anliegen des BA regelmäßig nicht aufgegriffen werden und nicht erledigt werden. In so einer Situation bleibt dem BA gar nichts übrig als erneute Anträge zu stellen.
einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Wolt und Flink im Motorama, ungelöste Problematik
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06481
*„Weiter wird angemerkt, dass der Bezirksausschuss die im Schreiben vom 30.10.2023 geschilderten Eindrücke der Bezirksinspektion Ost nicht teilen könne.
Offensichtlich liegt hier ein Missverständnis vor, da wir in unserem Schreiben, gem. dem damaligen Beschluss des BA 5 vom 20.09.2023, eine Prüfung hinsichtlich sondernutzungs-rechtlicher Belange (Parken der Lieferfahräder vor dem „Motorama“) vorgenommen und Ihnen unsere Eindrücke hierzu übermittelt hatten.
Zu dem verkehrswidrigen Verhalten der Fahrradfahrer der o.g. Lieferfirmen dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die Bezirksinspektion Ost für Verkehrsverstöße nicht zuständig ist [...]. Wir haben daher die Polizeiinspektion 21 umgehend über die vorliegende Beschwerdeinformiert und um weitere Veranlassung in eigener Zuständigkeit gebeten.“*

Beschluss:

Es kann nicht sein, dass die Landeshauptstadt München dieses Falschfahren auf den Fahrrad- und Gehwegen toleriert, bis irgendwann ein Unfall passiert. Der BA fragt beim KVR an, ob der vorhandene Betrieb überhaupt genehmigungsfähig ist.

Der BA bittet um Rückmeldung von der Polizei, was konkret zur Abstellung dieser Zustände getan wurde / wird, und mit welchem Erfolg?

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Blockieren des taktilen Leitsystems durch Roller an der Ecke
Einsteinstraße/Kuglerstraße
Antwort Bezirksinspektion zum Schreiben BA 5
Ein Mitarbeiter der Bezirksinspektion Ost wirkte in einem Gespräch auf den Ladeninhaber dahingehend ein, dass dieser die Roller umgehend vom taktilen Leitsystem entfernte. Bei einer Nachkontrolle der Bezirksinspektion wurde festgestellt, dass das o.g. Leitsystem frei war. Sollten Sie erneut Missstände feststellen, können Sie uns gerne telefonisch kontaktieren.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.7 Fremdes Parken auf den Carsharing-Parkplätzen Kolumbusstr. 32
Antwort KVR zum Schreiben BA 5
Die KVÜ ist zuständig und will sich kümmern.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.8 Austausch der Lichtsignalanlagen Elsässer-/ Orleansstraße, Orleansplatz Nord und Orleansplatz Süd
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5
Der Austausch ist nötig, weil es keine Ersatzteile mehr gibt.

Beschluss:

Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.9 Fahrradzone im nördlichen Haidhausen (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00453
Weiterhin nicht bearbeitet. Jedoch denkt die Stadtverwaltung, dass Schrägparken mit Fahrradzonen unverträglich ist.

Beschluss:

Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.10 Verhinderung des Parkens vor dem "La Sophia", Kolumbusstr. 1
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06531
*Abgelehnt: „Nach den einschlägigen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) besteht vor Bordsteinabsenkungen bereits ein gesetzliches Parkverbot. Weitergehender Maßnahmen zur Freihaltung dieser Bereiche bedarf es in der Regel somit nicht mehr. Unabhängig davon steht es der/dem Grundstückseigentümer*in oder der zuständigen Hausverwaltung frei, einen Antrag auf Anbringung einer solchen Markierung zu stellen, da diese auch die Kosten für die Anbringung der Markierung zu tragen hat. Anträge für Markierungen vor Grundstückszufahrten können grundsätzlich direkt an die zuständige Stelle gerichtet werden. (E-Mail: zickzackmarkierung.mor@muenchen.de)“*

Beschluss:

Die KVÜ soll Strafzettel verteilen und den BA zeitnah über Umsetzung und etwaige Verbesserung informieren.
 einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.11 Grüner Pfeil für den Radverkehr in die Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02427
Wird umgesetzt.

Beschluss:

Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.12 Rad-Bus-Spur für die Luitpoldbrücke
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA
Abgelehnt, weil Bussonderspuren erst ab 20 Bussen/h in der Spitzenzeit möglich sind. Es soll eine Untersuchung ausgeschrieben werden.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.13 Autonomes Fahren: Testgebiet in Au-Haidhausen ?
hier: Antwortschreiben vom 29.04.2024
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01172
Seit April 2023 arbeiten das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München und die MVG mit 14 weiteren Partnern aus Verwaltung, Wissenschaft und Industrie im Förderprojekt MINGA (Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons) daran, autonome Fahrzeuge in den ÖPNV zu integrieren.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.14 Verkehrssituation in der Humboldtstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06332
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024
„Für die Humboldtstraße liegen derzeit noch keine konkreten Planungen für ein geändertes Straßenprofil vor. Jedoch werden im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Wittelsbacherbrücke und den hiermit gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen des Straßenraums im Bereich des Schyrenplatzes erste „Weichenstellungen“ vorgenommen. Da allerdings für den Bereich der Humboldtstraße auch noch Machbarkeitsstudien zu möglichen ÖPNV-Projekten der Stadtwerke München ausstehen, ist ein etwaiger Umsetzungszeitpunkt derzeit noch nicht bekannt. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass mithilfe der geplanten Machbarkeitsstudien die Situation an der Humboldtstraße weiter untersucht und Ihre Anmerkungen berücksichtigt werden.“

Beschluss:

Die Stadtverwaltung soll zeitnah auf einer gemeinsamen Sitzung der UAe Mobilität der BAe 5 und 18 über die Ergebnisse der erwähnten Studien informieren.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.15 Verkehrsrechtliche Genehmigungen wegen Arbeiten im Straßenraum
a) Preysingstr. 105 vom 22.04.-28.06.2024 (Vorbereitung Dampfnetzumstellung)
b) Prinzregentenplatz 14 vom 20.04.-17.05.2024 (Einlenkungssanierung)

Beschluss:

Zu a) Der UA bedauert die momentane Situation, die zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr führt.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 3.16 (U) Weiterentwicklung des Winterdienstes, Finanzierung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12647
Im kommenden Winter soll an ausgewählten Wegen experimentell ein besserer Winterdienst organisiert werden.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.17 Ladeinfrastruktur für Pkw in München – weiteres Vorgehen zur Umsetzung auf öffentlichem Grund
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12728
Zukünftig ist das Mobilitätsreferat zuständig. Es soll weitere Ausschreibungen geben.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Radwegführung am Mariahilfplatz während der Dulten
Eine Bürgerin beklagt die unklare und gefährliche Radwegführung von der Ohlmüllerstrasse zum Gepsattelberg während des Aufbaus und des Betriebes der Auer Dult.
Da der Aufbau traditionell (warum eigentlich?) mit dem Gehweg beginnt, dauert die tatsächliche Sperrung sehr viel länger als die Auer Dult. Die Verantwortung hierfür liegt vermutlich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Beschluss:

- Eine etwaige Sperrung soll schon an der Kreuzung angekündigt werden.
- Die Querung der Kreuzung soll sicher markiert werden.
- Es soll ein ausreichend breiter Radweg auf der Straße markiert werden, beginnend an der Kreuzung Ohlmüller-/Falkenstraße.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Aufstellen von Metallbügeln zum Schutz der Grünstreifen und Bäume an der Franziskaner-/Schornstraße und Franziskaner-/Giesebrechtstraße
Die Grünflächen an Franziskaner-/Schornstraße, Franziskaner-/Giesebrechtstraße sollen mit Metallbügeln ausgestattet werden. Wo möglich, sollen die Bügel hüfthoch sein, damit man ein Fahrrad dagegen abschließen kann.

Beschluss:

Der UA unterstützt den Vorschlag.

Die Bügel sollen direkt auf der Grenze zwischen Gehweg und Grünfläche aufgestellt werden, damit Fahrräder nicht auf der Grünfläche abgestellt werden.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Bürgeranliegen aus der Bürgerversammlung am 09.04.2024: Sicherstellung der 30er-Zone Falkenstraße
Tempo 30 soll besser überwacht werden.

Beschluss:

An die Polizei weiterleiten.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.4 Bürgeranliegen aus der Bürgerversammlung am 09.04.2024: Einführung Tempo 30 in der Franziskanerstraße
Das würde auch die Straßenbahn betreffen. Mit „aus Giesing kommend“ ist vermutlich der Regerplatz gemeint.

Beschluss:

Der UA unterstützt das Anliegen, bittet um Weiterleitung an MVG und Stadtverwaltung, und bittet letztere um Untersuchung der Lärm- und Abgasbelastung.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.5 Bürgeranliegen aus der Bürgerversammlung am 23.04.2024: Unterführung am Gasteig verkommt zu Berlin Kreuzberg
Die S-Bahn-München wird dringend aufgefordert, den ganzen Bahnhof zeitnah fertigzustellen, zu säubern und in Ordnung zu bringen.

Beschluss:

Der UA bittet die S-Bahn München dem Bereich mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.6 Parken auf dem Rasen neben der Loretokapelle / St. Nikolai am Gasteig
Eine Bürgerin beklagt: Der Bezirksausschuss möge sich dafür einsetzen, den Rasenstreifen rechts neben dem Weg und die Wiese hinter der Kirche mit einer entsprechenden Einfassung zu schützen. Gerade hinsichtlich der Klimaveränderung ist jedes Grün in der Stadt und jeder Boden, der Regenwasser aufnehmen kann, wichtig.
Der BA hat diesen Missstand anlässlich des letztjährigen orthodoxen Osterfestes beklagt. Daraufhin wurde dem BA zugestanden, dass das Befahren der Grünfläche mit einer abschließbaren Schranke verhindert werden soll. Leider:
- *Die Kirche öffnet diese Schranke häufig, um den Parkplatz zu öffnen*
 - *Es gibt keine Trennung zwischen dem Parkplatz und der Grünanlage.*

Beschluss:

Der UA fordert die Installation fester Poller am Beginn der Grünanlage, nordöstlich der Kirche am Beginn des Wegs zum Spielplatz.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.7 Umwandlung der Balanstraße zu einer Fahrradstraße

Beschluss:

Das war schon oft Thema im Bezirksausschuss mit folgendem aktuellen Sachstand:

- Der BA hat das schon lange beschlossen.
- Solange bauliche Radwege existieren, ist eine Fahrradstraße nicht möglich, egal wie schlecht der Zustand der Radwege ist.
- Der Rückbau der Radwege ist nicht möglich, weil keine Priorität in der Stadtverwaltung.
- Es soll dort langfristig eine Radschnellverbindung installiert werden.

Der UA unterstützt den Antrag und fordert den unmittelbaren Rückbau der Radwege (zum wiederholten Mal).

einstimmig

Frau Sterzer würde nur dem Bürger antworten und den Antrag nicht noch mal in die Verwaltung geben. Der letzte Satz wird geändert in „Der BA erhält seine Anträge aufrecht“.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.8
WV

Absenkung des Gehwegs Ecke Tauben-/Nockherstraße

Ein Bürger fordert: *Mein zweites Anliegen betrifft die Ecke Tauben-/Nockherstraße. Hier ist im Zuge der Bebauung des Paulanergeländes ein mit Begeisterung aufgenommenen Fußweg entlang des Auer Mühlbachs entstanden. Es wäre begrüßenswert, wenn man diesen auch von der Nockherstraße aus per Rollstuhl oder Rollator nützen könnte. Dazu müsste die Gehweg-Begrenzung abgesenkt werden.*

Information:

Der UA bittet den Antragsteller um weitere Informationen hinsichtlich der genauen angedachten Wegebeziehung (über den UA-Vorsitzenden), und wird das Thema dann wieder diskutieren.

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Nockherstr. 52, Baumfällung

Zwei Bäume sind betroffen: ein Ahorn (123 cm Umfang) und eine Robinie (140 cm Umfang). Der Überwuchs, also alle Äste der betroffenen Bäume, die auf das Nachbargrundstück ragen, soll entfernt werden. Grund ist das Verlangen eines Nachbarn, der wünscht, dass der auf sein Grundstück ragende Überwuchs entfernt wird (Antrag vom 20.2.). Wegen „festgestellten Schäden im Stammfuß der Robinie“, die nicht genauer ausgeführt und beschrieben werden, wurde am 15. April ein Fällantrag für die Robinie nachgeschoben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Laut Baumschutzverordnung dürfen Bäume um maximal 10 Prozent zurückgeschnitten werden, es sei denn, es gibt schwerwiegende Gründe für einen stärkeren Rückschnitt. Dass sich ein Nachbar an den Ästen stört, rechtfertigt einen derart schwerwiegenden Eingriff nicht. Zumal es den Bäumen nicht zuträglich ist, wenn sie einseitig beschnitten werden. Ein Baumgutachten für die Robinie liegt ebenfalls nicht vor. Deswegen empfiehlt der UA Ablehnung.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Entenbachstr. 28, Baumfällung

Es soll ein Baum/Busch gefällt werden, zu dem leider keine genaueren Angaben gemacht werden. Laut Aussage des Eigentümers ist der Baum tot. Eine Ersatzpflanzung wird abgelehnt, da aufgrund einer Garageneinfahrt angeblich nicht möglich. Der Baum steht allerdings auf der Wiese neben der Garage.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der Fällantrag lässt genauere Angaben zum Baum vermissen. Zudem wird eine Ersatzpflanzung abgelehnt. Die Baumschutzbeauftragte wird den Baum bis zur VV in Augenschein nehmen. Zum Zeitpunkt der UA-Sitzung lehnt der UA daher den Antrag ab.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Baumfällung Preysingstr. 58

Dieser Punkt wurde von einem Bürger in der letzten VV bereits aufgerufen. Nun haben wir konkretere Informationen erhalten:

In Vorbereitung auf die, in dem betroffenen Gebiet stattfindende, Dampfnetzumstellung in 2025 muss die Fernwärmeleitung in der gesamten Preysingstraße ertüchtigt werden. Hierfür wurde die Baugrube in der Nähe des Baumes bei Hausnummer 58 erstellt. Nach Erstellung der Baugrube und Beginn der Rohrbauarbeiten stellte sich heraus, dass die beiden Rohrleitungen auf den letzten ca. zehn Metern fest in dem Haubenkanal der Fernwärmetrasse eingemauert sind und somit die Ertüchtigung nicht vollumfänglich durchgeführt werden kann. Diese Problematik war nicht vorhersehbar und auch nicht in den uns vorliegenden Archivunterlagen vermerkt. Daraufhin wurde der Fällantrag für den betroffenen Baum gestellt und auch genehmigt. Ersatzpflanzungen sind angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und bittet um Mitteilung, wo, wann und welche Ersatzpflanzung stattfindet. Der UA fordert eine großkronige Ersatzpflanzungen in angemessener Größe (wie der bisherige Baum) vorzunehmen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Fällgenehmigung von 2 Linden in der Versailler Str. 18c-18d
Abweichend von unserer Stellungnahme genehmigt die Baumschutzbehörde die Fällung von 2 Linden auf o.g. Grundstück. Laut zuständiger Fachgutachterin der Baumschutzbehörde sind bei beiden Bäumen die Stand-, Bruch- und Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Eine entsprechende Ersatzpflanzung wurde beauftragt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnissnahme und bittet um Mitteilung, wo, wann und welche Ersatzpflanzung stattfindet. Der UA fordert eine großkronige Ersatzpflanzungen in angemessener Größe (wie der bisherige Baum) vorzunehmen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen, Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge;
Nachfrage Eggernstraße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Im Zuge zahlreicher Abstimmungen zwischen den vielen Münchner Referaten ist es zu einem „versehentlichen Verlust der Daten für die Eggernstraße“ gekommen. Die Eggernstraße soll nun als Straßenbauprojekt betrieben werden. In den Entwurfsprozess soll der BA einbezogen werden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA hat widersprüchliche Gefühle:

Auf der einen Seite freuen wir uns sehr, dass die Eggernstraße nun endlich bepflanzt wird.

Auf der anderen Seite befürchtet der UA, dass es zu einer großen Zeitverzögerung führt und zudem stellt sich die Frage, ob noch weitere Daten in der großen Machbarkeitsstudie in den zahlreichen Abstimmungen zwischen den Münchner Referaten verloren gegangen sind.

Der UA drängt darauf, das Straßenbauprojekt zeitnah umzusetzen.

einstimmig beschlossen

Herr Haeusgen möchte wissen, was genau ein Straßenbauprojekt ist und wie lange das dauern würde. Er bittet um Wiederaufnahme der Eggernstraße in die ursprüngliche Baumpflanzliste.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 3.4 Brunnen und Spazierweg wieder herstellen
Ergebnis Ortstermin vom 27.03.2024
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05204
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

Beim Ortstermin zu der vom BA geforderten Wegeverbindung auf dem Haidhauser Friedhof, haben die SFM geantwortet: Auch eine beim Ortstermin besprochene Variante einer Verschwenkung des Weges ist keine Option, da sich auch im Gebiet dieser Wegeleitung Gräber befinden, die bis mindestens 2039 belegt sind. Auch auf die lange Sicht hin benötigt der Friedhof die angegebenen Flächen für Grabstellen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt bedauernde Kenntnisnahme. Der UA bittet darum, bei einer zukünftigen Umbaumaßnahme diese angedachte Wegeleitung noch einmal zu überdenken und auf den BA entsprechend zuzukommen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Blühstreifen für Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00958
hier: Schreiben Baureferat vom 29.04.2024

Der BA hatte bei der LHM nachgefragt, ob eine Umstellung der Mahtarbeiten (ökologisch nachhaltiger) bereits zeitnah auch im Stadtbezirk 5 möglich wäre. Die Vertragslaufzeit für Mäharbeiten im Stadtbezirk läuft bis Ende 2024. Somit ist eine Umstellung erst ab 2025 möglich.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA fordert, dass die Umstellung zu 2025 dann auch stattfindet. Ansonsten empfiehlt der UA bedauernde Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 (U) Ausstattung der Fußgängerzone und der Sommerstraßen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11934
Es wird über Maßnahmen der Klimaanpassung für Fußgängerzonen und Sommerstraßen berichtet: Möglich sind Trinkwasserbrunnen, Sonnensegel, entsprechende Möblierungselemente, Kühlungselemente wie Sprühduschen und Wasserspielmöglichkeiten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA hofft auf neue Möglichkeiten, die auch der Klimaanpassung dienen, und darauf, sie in absehbarer Zeit einsetzen zu können. Ansonsten empfiehlt der UA Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Frau Meyer bittet bei der Begründung oben zu ergänzen, dass es die Möglichkeiten eben noch nicht gibt.

Der UA begrüßt die Ausleihmöglichkeit; die Klimaanpassung in Form der Baumpflanzung soll dann sofort umgesetzt werden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Bürgeranliegen aus der Bürgerversammlung am 09.04.2024: Mehr Bäume in der Au, z.B. Pöppelstraße, Senftlstraße
Ein Bürger hat in der Bürgerversammlung am 09.04.2024 den Antrag eingebracht, dass die Au stärker begrünt wird, als positives Beispiel wurde die Welfenstraße genannt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Die Au ist einer der am höchsten verdichteten Stadtteile Münchens. Grundsätzlich unterstützt der BA daher das Anliegen der Bürgerin und bringt selbst regelmäßig aktiv mögliche Baumstandorte bei der LHM ein. So wurden gezielt Standorte in der Au für eine große Machbarkeitsstudie der LHM aufgenommen und die Diskussion zur Begrünung des Mariahilfplatzes angestoßen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- N 4.2** Vorstellung zur Gestaltung des "Entenbachplatzes"
Detailauskunft liegt noch nicht vor, wird bis Montag zu den Fraktionssitzungen nachgereicht.

Mittlerweile wurde von den Bürger*innen zum Projekt Bepflanzung des Entenbachplatzes ein Verein gegründet. Die Broschüre (wird allen BA Mitgliedern bereitgestellt) wurde vorgestellt.

Der Verein bittet um 2.697 € (Gesamtbetrag: 3.697 €, wobei 1.000 € vom Verein selbst getragen werden), um die reine Infrastruktur (Bewässerung, Bepflanzung) für die dauerhafte Bepflanzung des Entenbachplatzes zu finanzieren.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA begrüßt das Projekt und das Engagement der Bürger*innen ausdrücklich. Daher empfiehlt der UA, dem Antrag in voller Höhe zuzustimmen, vorbehaltlich der nachgereichten Detailauskunft.

einstimmig beschlossen

Siehe TOP A 4.3

C **Verschiedenes und Termine**

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Kein Aufruf

2. Nächste UA-Sitzungen

2.1 UA Soziales, 10.06.2024 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40

UA Mobilität, 10.06.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

UA Wirtschaft, 11.06.2024, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

UA Klima und Umwelt, 12.06.2024 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

UA Kultur, 12.06.2024 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42

UA Planung, 13.06.2024 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

3.1 Mittwoch, 19.06.2024, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95

BA-Vorstand, Dienstag, 04.06.2024, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw.

Videokonferenz

Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

4.1 Sitzungs- und Bürgerversammlungstermine 2025

vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

Einstimmig Zustimmung

5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost